

Gottes verkehrte Tarifordnung

Matthäus 20,1-16

Matthäus 20,1-16 – (Gute Nachricht Bibel)

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

¹ » Die Königsherrschaft* der Himmel ist gleich einem Hausherrn, der früh am Morgen auf den Marktplatz ging, um Leute zu finden und für die Arbeit in seinem Weinberg anzustellen. ² Er einigte sich mit ihnen auf den üblichen Tageslohn von einem Silberstück, dann schickte er sie in den Weinberg. ³ Um neun Uhr ging er wieder auf den Marktplatz und sah dort noch ein paar Männer arbeitslos herumstehen. ⁴ Er sagte auch zu ihnen: 'Ihr könnt in meinem Weinberg arbeiten, ich will euch angemessen bezahlen., ⁵ Und sie gingen hin. Genauso machte er es mittags und gegen drei Uhr.

⁶ Selbst als er um fünf Uhr das letzte Mal zum Marktplatz ging, fand er noch einige herumstehen und sagte zu ihnen: 'Warum tut ihr den ganzen Tag nichts?', ⁷ Sie antworteten: 'Weil uns niemand eingestellt hat. 'Da sagte er: 'Geht auch ihr noch hin und arbeitet in meinem Weinberg!', ⁸ Am Abend sagte der Weinbergbesitzer zu seinem Verwalter: 'Ruf die Leute zusammen und zahl allen ihren Lohn! Fang bei denen an, die zuletzt gekommen sind, und höre bei den ersten auf.', ⁹ Die Männer, die erst um fünf Uhr angefangen hatten, traten vor und jeder bekam ein Silberstück.

¹⁰ Als nun die an der Reihe waren, die ganz früh angefangen hatten, dachten sie, sie würden entsprechend besser bezahlt, aber auch sie bekamen jeder ein Silberstück. ¹¹ Da murrten sie über den Weinbergbesitzer ¹² und sagten: 'Diese da, die zuletzt gekommen sind, haben nur eine Stunde lang gearbeitet, und du behandelst sie genauso wie uns? Dabei haben wir den ganzen Tag über in der Hitze geschuftet!', ¹³ Da sagte der Weinbergbesitzer zu einem von ihnen: 'Mein Lieber, ich tue dir kein Unrecht. Hatten wir uns nicht auf ein Silberstück geeinigt?' ¹⁴ Das hast du bekommen, und nun geh! Ich will nun einmal dem Letzten hier genauso viel geben wie dir!

¹⁵ Ist es nicht meine Sache, was ich mit meinem Eigentum mache? Oder bist du neidisch, weil ich großzügig bin?'« ¹⁶ Jesus schloss: »So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.«

1. Gott sucht Menschen.

- **auch** als Arbeitskräfte

- „Die Ernte ist groß, aber es gibt wenige Arbeiter..“

1. Gott gibt Lohn.

- Aber nicht nach dem „Leistungsprinzip“, sondern nach dem „Gnadenprinzip“

1. Gott schafft Frieden.

- Das Leistungsprinzip führt zu Konflikten, Neid und Unfrieden
- Das Gnadenprinzip hilft uns, einander im Namen Christi anzunehmen.

1. Gott sucht Menschen.
2. Gott gibt Lohn.
3. Gott schafft Frieden.